

**Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen (Hg.): Multimedia-Forschung:
Grundlagen der Arbeit und Projekte der TaskForce Multimedia-
Forschung im Rahmen der Landesinitiative media NRW**

Düsseldorf: Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr: Referat Öffentlichkeitsarbeit 1997 (Landesinitiative media NRW, Bd.5), 99 S., [keine ISBN], kostenfrei

Die im März 1995 von der nordrhein-westfälischen Landesregierung gegründete Landesinitiative „media NRW“ legt mit *Multimedia-Forschung* den fünften Band ihrer gleichnamigen Publikationsreihe vor. „media NRW“ unterstützt die Förderung und Entwicklung von Multimedia-Adaptionen und interaktiven Dienstleistungen in Unternehmen, privaten Haushalten und im öffentlichen Bereich. Projektträger sind das Forschungsinstitut für Telekommunikation (Dortmund) sowie die Kienbaum Unternehmensberatung (Düsseldorf).

Der Forschungsbericht, herausgegeben vom Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr, beschreibt die allgemeinen Rahmenbedingungen und die einzelnen Projekte der TaskForce im Funktionskontext der Landes-

initiative. In acht Beiträgen zeichnen Ingenieur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler den Strukturwandel Nordrhein-Westfalens zur „Informationsgesellschaft“ nach. Schwerpunkte sind die anwendungsorientierte Technik- und Sozialforschung, der Wissenstransfer im Multimedia-Zeitalter sowie die gesamtgesellschaftlichen Auswirkungen der neuen Medien.

Der Band soll am Beispiel der Landesinitiative zeigen, wie eine Region durch ein konstruktives Zusammengehen von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft in Sachen zukunftssträchtiger Schlüsseltechnologien erfolgreich den soziotechnischen und -ökonomischen Umbruch in Angriff nehmen kann. Und in der Tat muß man, auch in kritischer Lesart, zugestehen, daß vielen Beobachtern mit Verweis auf die Errungenschaften der letzten Jahre Nordrhein-Westfalen nicht zu Unrecht als „Modellstandort“ gilt. Läßt man die bisweilen überzogen positive Gesamtbilanz der Landesinitiative außer acht, so zeichnet sich der Forschungsbericht – im Vergleich zu einigen früheren „media NRW“-Dokumentationen – positiv durch eine im Ansatz konsequentere Berücksichtigung der soziokulturellen Folgen und Konsequenzen der interaktiven, digitalen und netzwerkgestützten Medien in der Begleitforschung ab.

Christian Filk (Köln)